

Die Vertreter der KGV entlang des Orlatales kamen im Mai zu ihrer Gesamtvorstandssitzung in Pößneck zusammen. Der Regionalverband Orlatal blickte auf die Ergebnisse der Saison 2013 zurück und auf die Aufgaben im neuen Gartenjahr. Der ausgebliebene Winter und das vorgezogene Frühjahr schienen den Gartenfreunden dabei zu helfen, aber der fehlende Frost ließ die Konkurrenten der Gärtner ungeschwächt aktiv werden – und so hatte das Wettrennen gegen die Schnecken längst begonnen.

3500 Kleingärtner bewirtschaften fast 1.600 Parzellen

Im RV „Orlatal“ pflegen etwa 3.500 Hobbygärtner insgesamt 1.580 Kleingärten, die von 40 KGV verwaltet werden. Weil die Drittelnutzung der Parzellen im BKleingG geregelt ist, blühen auf den Beeten die schönsten Blumen, und hier reifen die schmackhaftesten Früchte – ein direkter Lohn für die Kleingärtner und ein indirekter Gewinn für alle Bürger im Altkreis Pößneck. Das Kleingärtnern dient dem Natur- und Umweltschutz und schafft öffentliches Grün. Grundsätzlich sind die KGA tagsüber für Jedermann zugänglich. Auch die Städte und Gemeinden zwischen Triptis und Pößneck profitieren – die Anlagen bilden grüne Gürtel um oder blühende



Die Frühjahrspflanzenbörse und die Saale-Orla-Schau bringen Hunderte Interessenten an die Stände der Kleingärtner, die sich über das grüne Hobby informieren. FOTOS: BERGNER

Kleingärten mit großem Nutzen

Pößneck: RV „Orlatal“ zog eine gute Bilanz und steckte Aufgaben ab

Oasen in den Orten. Zudem fließt ein Großteil der jährlichen Pacht von rund 15.000 Euro in kommunale Kassen. Die Gartenfreunde unterstützen Stadtfeste und Messen, pflegen Patenschaften zu Kindereinrichtungen und bewirtschaften selbstlos Tafelgärten. Leider muss die Bereitstellung von Arbeitsmöglichkeiten für Ein-Euro-Jobber aufgrund der aktuellen Gesetzeslage neu überdacht werden.

Im Vorjahr hat der KGV „Einheit“ Triptis im Lan-

deswettbewerb den 3. Platz belegt. Doch so mancher (Klein-)Garten dient leider überwiegend der Erholung, und 192 Parzellen (ca. 11% des Bestandes) warten auf neue Nutzer, wobei junge Familien mit Kindern besonders gern gesehen sind. Angst vor den Nutzungsvorgaben und gärtnerisches Fachwissen muss kein Bewerber haben. Erfahrene und hilfsbereite Gartenachbarn gibt es in jeder Anlage. Auch die Fachberater des Regionalverbandes

helfen, das neue Hobby mit Erfolg anzugehen. Die Liebe zur Natur ist aber schon eine Voraussetzung.

Während der Beratung wurde auch ein Versprechen von Wolfgang Kleindienst eingelöst: Als Mitglied des Stadtrates sicherte er noch im alten Jahr seine Unterstützung bei der Senkung der Energiekosten für die gemeinnützig engagierten Gartenfreunde zu. Christina Hofmann von den Stadtwerken Jena-Pößneck kam deshalb eigens aus Je-

na, um mitzuteilen, dass ab sofort ein Rahmenvertrag greift, der allen Kunden, die zugleich organisierte Kleingärtner sind, einen Sonder Rabatt einräumt.

Wieder ein bißchen schlauer und frisch motiviert gingen die Kleingartenchefs nach drei Stunden auseinander. Nicht um das Beratene in Ruhe sacken zu lassen, sondern um die nächsten Termine vorzubereiten – zwei von ihnen mit besonders hoher Öffentlichkeitswirksamkeit: die Frühjahrspflanzenbörse, zu der immer viele Nicht-Kleingärtner den Weg finden, und der Saale-Orla-Schau.

Gartenfreunde fanden auf Saale-Orla-Schau tolles Echo

Die Saale-Orla-Schau erfreut sich als größte regionale Messe wachsender Beliebtheit über die Landkreisgrenzen hinaus. Sie führt uns an drei Tagen tausende Menschen zum Stand des Regionalverbandes. Natürlich bleiben nicht alle stehen, aber wir werden als aktive Kleingärtner wahrgenommen. Mit dem Bürgermeister, dem Landrat sowie einer Landtags- und einer Bundestagsabgeordneten konnten unsere Standbetreuer informative Gespräche führen. Das große Interesse am Hobby Gärtnern belegen auch die gut besuchten Fachberatervorträge zum Baumschnitt und Pflanzenschutz. K. Bergner



Gartenfreund Dr. Wolfgang Fechner (M), wurde mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Silber ausgezeichnet.



Zur Saale-Orla-Schau wird die GartenFlora beworben.



Verbandsvorsitzender Reinhard Gering steckte die Aufgaben für den RV „Orlatal“ im neuen Gartenjahr ab.